

Landratsamt Rastatt

01805/197 197 16



Regierungspräsidium Karlsruhe

Telefonischer Ansedienst:

(0,14 € pro Minute, Mobilfunkgebühren können abweichen)



Landratsamt Karlsruhe

01805/197 197 15

www.landwirtschaft-bw.info → Landratsämter → RA oder KA → Infoservice Pflanzenschutz

Rebschutzdienst 13.05.2016

Wetterlage und Rebentwicklung

13.05.2016	Summe der Niederschläge (mm) im aktuellen Monat	Summe der Niederschläge (mm) im aktuellen Jahr	Temperatur Mai (2,00 m)	
			Minimum	Maximum
Neuweier	35,8	435,9	3,8	25,8
Bruchsal	11,6	332,0	3,7	25,7
Keltern	26,2	428,5	3,4	25,0
Rohrbach	10,2	312,2	3,6	27,4

Warm-sommerliche Tage haben die vergangene Woche geprägt. Die „Eisheiligen“ wollen ihrem Namen alle Ehre machen und so sind zum Pfingstwochenende Regenfälle und kühlere Temperaturen vorhergesagt. Mit den warmen Temperaturen ist auch das Rebenwachstum zügig voran gegangen und die meisten Anlagen befinden sich zwischen dem 3- bis 6-Blatt-Stadium. Frühe Sorten und Lagen zeigen auch bis zu 7-Blätter. Erste Gescheine sind sichtbar.

Befallsdruck pilzlicher und tierischer Schaderreger

Aufgrund des vorangeschrittenen Entwicklungsstadiums, der für die Peronospora-Sporen förderlichen Witterung, und den angesagten Regenfällen ist in den kommenden Tagen mit Primärinfektionen zu rechnen. Dort wo letzte Woche bereits eine Behandlung durchgeführt würde, sollte angepasst an die jeweilige Zuwachssituation im Weinberg ein weiterer Einsatz geplant werden. Ist aktuell noch kein Belag auf den jungen Blättern, sollte baldmöglichst eine Behandlung erfolgen. Sofern das nicht möglich ist, muss eventuell auch eine Kurativbehandlung in Betracht gezogen werden. Bitte beachten Sie, dass Kurativbehandlungen nur bis 30% abgelaufene Inkubationszeit möglich sind. Erste Zeigertriebe werden aus den Nachbargebieten gemeldet und somit ist das Oidiumrisiko vor allem in Problemlagen hoch. Bitte unbedingt gefährdete Anlagen kontrollieren und auf Zeigertriebe achten.

Die vorhergesagte Wetterlage kann in späten Lagen noch das Infektionsrisiko durch Schwarzfleckenkrankheit begünstigen.

Die ersten gemeldeten Flugzahlen des Traubenwicklers in den nicht pheromonverwirrten Gemarkungen lassen noch keinen Rückschluss auf einen Flughöhepunkt zu.

Mit dem Austrieb steigt die Gefahr durch Wildschäden. Gefährdete Anlagen unbedingt kontrollieren und eventuelle vorbeugende Maßnahmen mit dem Jagdpächter abstimmen.

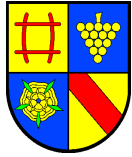
Wichtige Hinweise

Gemeinsamer Antrag 2016

Achten Sie auf die fristgerechte Abgabe des „Gemeinsamen Antrages 2016“. Die Winzer, die Umstrukturierungszuschüsse beantragt haben (auch für die vergangenen drei Jahre 2013-2015) müssen einen „Gemeinsamen Antrag“ stellen. Ausschlussfrist für den Antrag ist der **17.05.2016**.

Arbeiten im Weinberg

Das Ausbrechen steht weiterhin im Vordergrund. Im Hinblick auf die Eisheiligen die frostgefährdeten Anlagen wenn möglich nach den gemeldeten kalten Tagen ausbrechen. In diesen Lagen auch die Begrünung mulchen. Geplante Begrünungen sind zeitnah einzusäen.



Landratsamt Rastatt

01805/197 197 16



Regierungspräsidium Karlsruhe

Telefonischer Ansedienst:

(0,14 € pro Minute, Mobilfunkgebühren können abweichen)



Landratsamt Karlsruhe

01805/197 197 15

www.landwirtschaft-bw.info → Landratsämter → RA oder KA → Infoservice Pflanzenschutz

Hinweise zum Pflanzenschutz vom 13.05.2016

1. Peronospora

Neues oder ungeschütztes Laub sollte gegen Peronospora geschützt werden. Bei kurzen Spritzintervallen und vor Niederschlägen können Spritzbeläge mit Kontaktfungiziden plus Veriphos (z.B. Folpan 80 WDG, Polyram WG, Dithane NeoTec, Delan WG 700, Electis) oder mit Enervin, Profiler, Pergado, Mildicut erneuert werden. Nach Regen-/Infektionsereignissen (max. 1-2 Tage danach) können kurative Mittel eingesetzt werden (z.B. Forum Gold/Star, Melody Combi, Sanvino, Galactico, Ridomil Gold Combi, Ridomil Gold MZ, Vinostar, Fantic F, Vincare, Aktuan). Je nach Wachstum der Anlagen sowie der Niederschlagsituation können Pflanzenschutzbeläge nur ca. 8 Tage wirksam sein (Verdünnung durch Zuwachs).

2. Schwarzfleckenkrankheit:

Bei deutlich sichtbaren Symptomen (schiffchenförmige Aufreißungen im Basisholz, weiße und ausgebleichte Triebe) ist die Bekämpfung mit einem zugelassenen Fungizid (z.B. Polyram WG, Dithane Neo Tec, Delan WG, Folpan 80 WDG, Tridex DG,) weiter notwendig. Die Behandlungen sind alle 8 bis 10 Tage zu wiederholen. Mit Beginn der Peronosporabekämpfung wird die Phomopsis miterfasst

3. Oidium

Zur Bekämpfung von Oidium wird Netzschwefel mit 3,6 kg/ha empfohlen. Befallsanlagen können der Spritzbrühe zusätzlich Kumar (2 kg/ha) oder Vitsan (3kg/ha) zusetzen. Bitte melden Sie Zeigertriebe der Weinbauberatung!

4. Traubenwickler

Der Flug der ersten Generation der Traubenwickler hat begonnen. Auskünfte über die genaue Flugaktivität und den Flughöhepunkt Ihrer Gemarkung können Sie beim örtlichen Rebschutzwart erhalten. Derzeit ist noch kein Flughöhepunkt ermittelbar. In **Pheromongebieten** sollten die Fallen möglichst 2 bis 3 Mal pro Woche kontrolliert werden. Die Fangzahlen sind schriftlich zu dokumentieren. In den Pheromongebieten ist es auch dieses Jahr sinnvoll Randbereiche zu Wäldern und nicht verwirrten Flächen genauer zu beobachten (bei Flug innerhalb von Pheromonverfahren bitte die Weinbauberatung kontaktieren).

5. Milben

Die Bekämpfung der Kräuselmilbe/ Blattgallmilbe geschieht zum einen über eine raubmilbenschonende Spritzfolge und die Ansiedelung von Raubmilben. Frostruten oder Ausbrechlaub aus Anlagen mit gutem Raubmilbenbesatz können als Spendermaterial in Junganlagen oder für Weinberge mit einer geringen Population dienen.

6. Entfernung von Stockaustrieben

Für die Entfernung von Stockaustrieben kann das nach Artikel 51 genehmigte Mittel Shark oder Quickdown eingesetzt werden. Mit Shark dürfen nur die Sorten Silvaner, Chardonnay, Schwarzriesling und die Burgundersorten behandelt werden, Quickdown (+Toil) ist nur für Riesling und Dornfelder zugelassen. Zum Zeitpunkt der Behandlung sollten die Triebe max. 15 cm lang sein. Abdrift ist unbedingt zu vermeiden!

7. Herbizideinsatz:

Die feuchtwarme Witterung hat den Unkrautbesatz schnell wachsen lassen. Vor dem Einsatz systemischer Herbizide wie z.B. Glyphosat oder Sulfonylharnstoff unbedingt Stockaustriebe entfernen. Beim Einsatz dieser Wirkstoffe sollten auch die Wunden eingetrocknet und verschorft sein. Restbestände von Basta können gefahrlos auf Stocktriebe angewendet werden.

Wichtig:

1. Gebrauchsanleitungen und Auflagen der Pflanzenschutzmittel unbedingt beachten!
2. Der Einsatz von Herbiziden auf Vorgewenden, Wegeränder und Böschungen ist nicht zulässig!
3. Achten Sie auf eine gültige Kontrollplakette am Pflanzenschutzgerät.
4. Bei der Gerätereinigung dürfen keine Reste der Spritzbrühe in die Kanalisation/Oberflächengewässer gelangen
5. Unvermeidbare Restmengen mit Wasser im Verhältnis 1:10 verdünnen und in einer Rebanlage ausspritzen!
6. Dokumentationsverpflichtung des Pflanzenschutzes beachten.

Mittelberechnung: 1,0 – 1,5 x Basisaufwand

Empfohlene Wasseraufwandmenge : 400 - 600 l/ha

(Berechnungsgrundlage im Spritzverfahren, bei Sprühverfahren Mittel entsprechend konzentrieren.)

Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus den Empfehlungen ergeben könnten, wird nicht übernommen.

gez. Vogel / Ochßner / von Junker

Landratsamt Rastatt-Landwirtschaftsamt
Cordula von Junker
Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Tel.: 07222/381-4522
c.junker@landkreis-rastatt.de

Regierungspräsidium Karlsruhe
Reinhard Vogel
Schlossplatz 4-6, 76137 Karlsruhe
Tel.: 0721/926-2756
reinhard.vogel@rpk.bwl.de

Landratsamt Karlsruhe-Landwirtschaftsamt
Tim Ochßner
Am Viehmarkt 1, 76646 Bruchsal
Tel.: 0721/93688400
tim.ochssner@landratsamt-karlsruhe.de